

## Programm

Samstag 23.3.2019

9.00-10.00

Die Soteriologie im Speculum universale des Radulfus Ardens (gest. um 1200). Eine systematische Betrachtung des Heilshandelns Christi unter der Perspektive der Tugendethik

*Tobias Janotta (Würzburg)*

10.00-11.00

Die mortificatio carnis als Bestandteil einer asketisch-mystischen Soteriologie bei Bernhard von Clairvaux – eine historisch-theologische Annäherung

*Michaela Bill-Mrzglod (Koblenz)*

11.00-11.30

Pause

11.30-12.30

Systematische Anmerkungen aus der Dramatischen Theologie (Raymund Schwagers)

*Nikolaus Wadinger (Innsbruck)*

12.30-13.00 Abschlussreflexion

Bild:

Petrus Lombardus: *Sententiae* III dist. 20, cap. 1  
Solothurn, Zentralbibl., Cod. S II 72 (12. Jh. mögl. Elsaß), fol. 113v  
© Solothurn, Zentralbibliothek

## Veranstalter



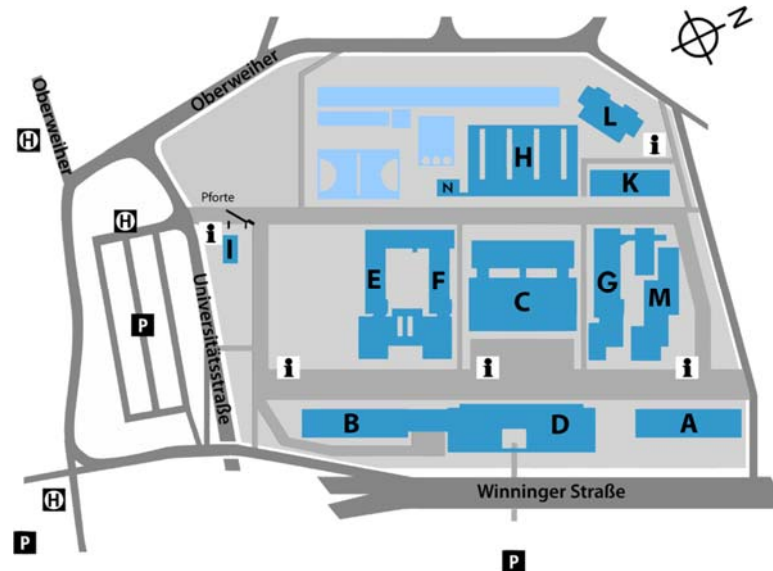
AB Systematische Theologie  
Institut für Katholische  
Theologie  
Universität Koblenz-Landau  
(Campus Koblenz)

Prof. Dr. Ulli Roth  
uroth@uni-koblenz.de

Dipl.-Theol. David Olszynski  
olszynski@uni-koblenz.de

Universitätsstraße 1  
56070 Koblenz  
0261 2872100 (Sekretariat)

## Veranstaltungsort



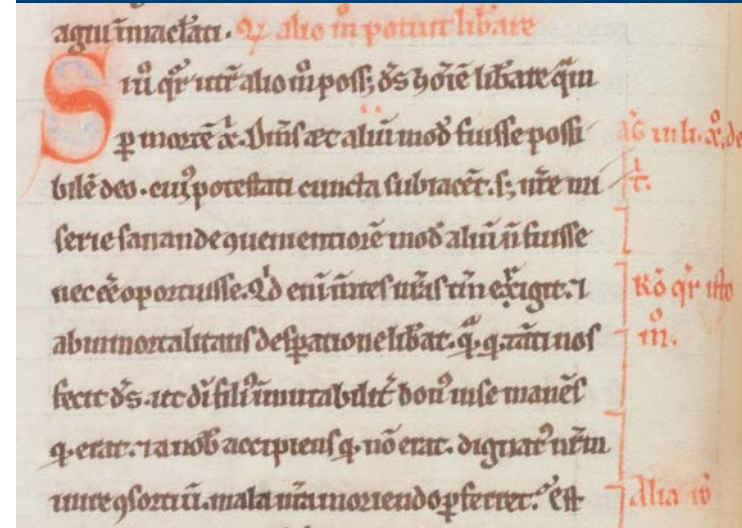
Universität Koblenz-Landau (Campus Koblenz)

Universitätsstraße 1  
56070 Koblenz

E-Gebäude

Raum E 413

## Symposium Soteriologie in der frühmittelalterlichen Theologie



21.3-23.3.2019  
Institut für Katholische Theologie  
Arbeitsbereich  
Systematische Theologie



UNIVERSITÄT  
KOBLENZ · LANDAU

Die Heilsbedeutung des Lebens und Sterbens Jesu ist heutzutage mehr als umstritten, sowohl auf der Ebene der Kirchengemeinden als auch der Ebene der theologischen Reflexion. Das Schreiben der Glaubenskongregation *Placuit deo* (2018) greift dieses Problem auf, doch wenige Theologen wagen sich heute an das Thema Soteriologie. Während die neutestamentliche Exegese das Thema immer wieder bearbeitet und wachhält, ist es in der katholischen systematischen Theologie bis auf wenige Ausnahmen sehr still um die Soteriologie geworden. Geradezu vergessen scheint dessen theologiegeschichtliche Dimension und hier besonders die des Mittelalters. Außer Anselm von Canterbury (gest. 1109) kommt kaum noch jemand aus einer doch fast 1000-jährigen Tradition zu Wort, die immerhin für den katholischen Bereich noch bis ins 20. Jh. grundlegend war.

Am deutlichsten betroffen sind die Reflexionen der frühmittelalterlichen Theologie bis zum Sentenzenwerk des Petrus Lombardus (8.-12. Jh.). Es entsteht der Eindruck, als hätte diese Zeit nie etwas Relevantes zum Erlösungswerk Christi zu sagen gehabt. Ausführlichere Untersuchungen zu Texten aus dieser Zeit sind zumeist über 60 Jahre alt, obgleich heute viele Quellen und Kontexte deutlich besser erforscht sind.

Das Symposium zur „Soteriologie in der frühmittelalterlichen Theologie“ hat das Ziel, ein Panorama soteriologischer Reflexionen ab der karolingischen Zeit bis einschließlich Petrus Lombardus zu erstellen und die historische wie systematische Verflechtung der Argumentationen herauszuschälen, um das Deutungsreservoir der fröhscholastischen Soteriologie für die heutige Theologie zu erheben.

Donnerstag 21.3.2019

13.00  
Begrüßung

13.30-14.30  
Frühmittelalterliche Soteriologie oder Soteriologien? Überlegungen zum Panorama in der *Glossa ordinaria*  
*Ulli Roth (Koblenz)*

14.30-15.30  
Die Heilsbedeutung von Inkarnation, Leben, Sterben und Auferstehen Jesu Christi bei Rupert von Deutz  
*Regina Meyer (München)*

15.30-16.00  
Pause

16.00-17.00  
Ein „großer Ratschluß zur Beschämung des Teufels“ (Epistola 77R). *Consilium Dei, consilium serpentis, consilium diaboli* bei Hildegard von Bingen  
*Viki Ranff (Trier)*

17.00-18.00  
„Ich will, dass Du das Fischernetz so anpackst, dass es nicht kaputt geht!“ Beobachtungen zur ebenso lebensdienlichen wie spekulativ eigenständigen Soteriologie in den Epistolarien der Hildegard von Bingen  
*Rebecca Milena Fuchs (München)*

19.00  
Abendessen

Freitag 22.3.2018

9.00-10.00  
Der Beitrag von Gott und Mensch zum Heil in der Römerbriefauslegung des Haimo von Auxerre  
*Jonas Frank (Tübingen)*

10.00-11.00  
Abälards Beitrag zur Soteriologie  
*David Johannes Olszynski (Koblenz)*

11.00-11.30  
Pause

11.30-12.30  
Was kann uns Anselm heute noch sagen?  
*Gunther Wenz (München)*

12.30-14.00  
Mittagessen

14.00-15.00  
Die Traktate des arabischen Bischofs Theodor Abû Qurra (gest. nach 830) über die Menschwerdung, das Leiden und den Tod des Gottessohnes  
*Peter Bruns (Bamberg)*

15.00-16.00  
Erlösung im Disput. Soteriologische Argumente in frühmittelalterlichen Religionsdialogen (Gilbert Crispin, Petrus Alfonsi und Odo von Tournai)  
*Jakob Heller (Freiburg i. Br.)*

16.00-16.30  
Pause

16.30-17.30  
“I Invite You to Salvation”. Peter the Venerable’s Soteriological Call between Judaism and Islam  
*Davide Scotto (Asti/Basel)*

19.00 Abendessen